



Strahlend aus dem Leid



von Matthias Ruff

Was bedeutet Erlösung eigentlich? Seit Jahrhunderten versuchen Menschen, das Kreuz Jesu zu verstehen. Der rote Faden, der sich durch alle Deutungen hindurch zieht, ist die Erlösung, die Befreiung. Je nach dem Grund, den wir hinter dem Tod Jesu sehen, sieht die Erlösung anders aus. Wenn wir hinter dem Kreuzestod einen tödlich beleidigten Gott sehen, der sich an der Sündhaftigkeit der Menschen abreagieren muss, dann erleben wir die Auferstehung als erlösendes Zeichen dafür, dass Gott sich beruhigt hat und nicht mehr wütend auf uns Menschen ist.

Wenn wir Jesu Tod nicht als ein innergöttliches Drama deuten, sondern eher darauf achten, was hier unter uns Menschen sich ereignet hat, dann sehen wir eine Gruppe von tödlich beleidigten Menschen, die es nicht ertragen konnten, wie Jesus lebte, was Jesus sagte und bewirkte unter seinen Mitmenschen. Dann sehen wir im Tod Jesu den Versuch von einigen Menschen, ihn endgültig zum Schweigen zu bringen. So betrachtet erleben wir Jesu Auferstehung als die Befreiung von äusseren Einschränkungen und die vollständige Erlaubnis, sich selbst zu sein.

Beide Deutungen bieten sich auch heute



noch an, wo immer Leid in der Welt zu finden ist. Ist das Leid die gerechte Strafe Gottes, der nur mit Zorn auf die Sünde reagieren kann und erst wieder zufrieden ist, wenn jemand dafür stirbt?

Oder ist Leid das, was wir Menschen einander antun, wenn wir einander nicht leben, sprechen und handeln lassen wie es uns in Wahrheit entspricht?

Die Texte der Evangelien beschreiben sehr eindrücklich, wie gezielt und unausweichlich Jesus mit allem was er ist, sagt und ausstrahlt, in Konflikt gerät mit anderen Menschen, die es nicht mehr länger aushalten, dass er heilt, wo sie an den Kranken haben vorbei gehen wollen, dass er vergibt, wo sie die Fehler den Menschen haben vorhalten wollen, dass er sich über Gebote hinweg setzt, wo sie die Menschen haben kontrollieren und klein halten wollen damit.

Und die Texte erzählen von Jesu Auferstehung als einem Geschehen, das Gott an ihm bewirkt hat. Gott wird hier nicht als rachsüchtiger, kleinlicher Gott beschrieben, der seinen Zorn nicht im Griff

hat und ausagiert. Sondern als unser Schöpfer, der uns wunderbar erschaffen hat und uns den Auftrag mitgibt, in diesem Leben ganz und gar präsent zu sein, als jene, die wir in Wahrheit sind. Die Auferstehung bezeugte damals Jesus, dass Gott hinter ihm stand. So gilt es auch für uns, dass auch wir uns nicht beirren lassen müssen, wenn andere Menschen uns nicht so leben lassen wollen, wie es für uns stimmig ist.

Wo andere sich stören an uns, nur weil wir die Dreistigkeit besitzen, uns selbst zu sein. Wenn wir sind, leben und handeln entsprechend wie Gott uns erschaffen hat, da dürfen wir Gott an unserer Seite wissen. Wo wir es wagen, unseren Mund zu öffnen für die Wahrheit, die Gott uns mitgegeben hat, da jubelt Gott mit. Wo wir Leid erfahren, weil andere uns beseitigen wollen, da steht Gott für uns ein.

Die Auferstehung zeigt: Gottes Liebe ermächtigt uns, wir selbst zu sein – ohne Angst, ohne Verbiegen, in voller Lebendigkeit.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Pfr. Matthias Ruff
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Kollekte: Zürcher Beratungsstelle
für Asylsuchende

Sonntag, 13. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Palmsonntag Familien-
Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Otto Kuttler,
Anna Ruff und Ursula
Disteli und 3. Klässler
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Orgel und Flügel
Kollekte: HEKS
Apéro

Freitag, 18. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Karfreitags- Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
mit Abendmahl
Musik: Jona Straumann,
Handpans
Viktoryia Haveinovich,
Kollekte: HEKS

Samstag, 19. April

21.30 Uhr Kirche Stallikon
Osternachtfeier
mit Abendmahl
Pfr. Otto Kuttler
Musik: Felicitas Brunke, Sopran
Eliska Holechkova, Sax
Viktoryia Haveinovich,
Kollekte: HEKS
Osterfeuer & Punsch

Sonntag, 20. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Oster-Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
mit Abendmahl
Musik: Valeria Kurilchuk, Geige
Viktoryia Haveinovich,
Kollekte: HEKS

Sonntag, 27. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Kollekte: Kinderhilfswerk Unicef

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 13. April
10.00 Uhr
Kirche Stallikon
Palmsonntag

Café Mama

Freitag, 11. April
ab 9.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Begegnungsort für Mütter
und ihre Kinder

Erwachsene

Kafi-Träff

Donnerstag, 3. & 24. April
14.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil

Stille und Tanz

Dienstag, 8. April
19.00 Uhr
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota

Bonhoeffer-Vortrag

Mittwoch, 9. April
19.00 Uhr
Kirche Wettswil
mit Thomas Schaffner

Konzert Duo Strela

«Musik bei Kerzenlicht»
Sonntag, 6. April
16.00 Uhr
Kirche Stallikon
Marina Vasilyeva - Gesang, Flöten
Valéry Burot - Gesang, Gitarre, Kontra-
bass

Senioren

Seniorenachmittag

Donnerstag, 10. April
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
«Mit dem Hilfswerk in Kambodscha»
Vortrag von Christian Vonow

Verschiedenes

Sekretariat Erreichbarkeit

Anja Winiger, 044 700 20 44
ref@stawet.ch
Montag: 08:30 - 11:30
Homeoffice
telefonisch und per Mail
Dienstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30
Donnerstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30





Musik bei Kerzenlicht

Marina Vasilyeva - Gesang, Flöten
Valéry Burot - Gesang, Gitarre, Kontrabass

Es erklingen Lieder aus aller Welt in Originalsprachen - das ist eine einzigartige Möglichkeit Keltisch, Armenisch, Norwegisch, Französisch, Korsisch, Mazedonisch, Russisch im Gesang zu hören.

Das Programm wird mit Gitarre, Kontrabass, Okarina, Arabische Flöte und indianische Doppelflöte begleitet.

Eintritt frei / Kollekte

Bonhoeffer: Christ im Widerstand

Zwei Veranstaltungen zum 80. Todestag in Affoltern und Wettswil

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) war einer der profiliertesten Theologen des 20. Jahrhunderts und gilt vielen bis heute als „protestantischer Heiliger“ und Vorbild im Glauben. Er war Pfarrer und Doppelagent und wurde am 9. April 1945 wegen seiner aktiven Beteiligung am Widerstand gegen das Nazi-Regime auf persönlichen Befehl Adolf Hitlers im KZ Flossenbürg hingerichtet. Zwei Veranstaltungen zu seinem 80. Todestag geben Einblick in das Denken und Leben eines inspirierenden Menschen, der in vielem auch heute noch hochaktuell ist.

„Jener volle Klang der Welt“ -
Briefe und Gedichte aus dem Gefängnis

Bonhoeffers Tod gingen 24 Monate Gefängnishaft voraus. In dieser Zeit schrieb er zahlreiche Gedichte und Briefe, die mithilfe eines Aufsehers aus dem Gefängnis geschmuggelt wurden. Am Freitag, den 4. April, 19.30 Uhr liest die Bühnenautorin und Rezitatorin Vera Bauer in der Kirche Affoltern ausgewählte Texte und wird dabei von David Goldzycher mit der Violine begleitet. Das Programm ermöglicht eine unmittelbare Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer und vermittelt einen starken Eindruck von seiner Persönlichkeit. Es lässt teilhaben an Bonhoeffers Ängsten und Zweifeln und seinem Ringen mit Gott und sich selbst. Seine Texte sprechen für sich und werden begleitet von Werken für Violine solo von J. S. Bach bis zur Gegenwart.

«Dem Rad in die Speichen fallen» -
Bonhoeffers Weg und Werdegang

Wie wurde aus dem Sohn einer eher kirchenfernen, gutbürgerlichen Familie ein Pfarrer der Bekennenden Kirche und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus? Was bewegte ihn, der in jungen Jahren das Konzept der Gewaltlosigkeit



verfochten hatte, sich an einer Verschwörung gegen Adolf Hitler zu beteiligen und den Tyrannenmord zu befürworten? - Wer sich vertieft mit Dietrich Bonhoeffer auseinandersetzen möchte, hat am 8. April im Affoltemer Chilehuus oder am 9. April in der Kirche Wettswil, jeweils um 19 Uhr, die Gelegenheit: Der Historiker und Theologe Thomas Schaffner schlägt den grossen Bogen von Bonhoeffers Elternhaus bis zu seiner Ermordung und legt dar, welche Personen und Erfahrungen prägend für Bonhoeffer waren. Er beleuchtet seine Entwicklung und Beweggründe und lässt dabei auch immer wieder Bonhoeffer selbst zu Wort kommen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zu weiteren Fragen und Diskussion.

Bettina Bartels und Matthias Ruff



10. April
14.00 Uhr
Kirche Wettswil

Christian Vonow Erfahrungen, die Mut machen:

Mit dem Hilfswerk in Kambodscha

Mit dem Hilfswerk in Kambodscha Bildervortrag von Christian Vonow

10. April, 14.00 Uhr Kirche Wettswil

Vor gut 5 Jahren hatte Christian Vonow aus Stallikon im Rahmen eines dreimonatigen beruflichen Aufenthalts die Gelegenheit, das Hilfswerk Smiling Gecko bei einem Projekt in Kambodscha zu begleiten.

Der Gründer des Hilfswerks, Hannes Schmid, wollte jeweils seine Fotografie hautnah erleben, und miterleben. So

kam es, dass er nicht nur eindrucklichste Bilder von Kindern in den Slums und auf den dortigen Abfallbergen von Phnom Penh machte, sondern auch in den Slums bei deren Bewohnern lebte und wohnte.

Kambodscha ist eines der ärmsten Länder der Welt, das Durchschnittseinkommen liegt etwa bei 1500 \$/ pro Person/ Jahr; in der Schweiz bei ca. 80'000.

Um dieses Elend etwas zu mildern, brachte er palettenweise sauberes Trinkwasser und Säcke von Reis und sonstigen proteinhaltige Lebensmitteln in diese Slums. Aber ein einzelner Mensch kann nicht zig-Tausende Menschen er-

nähren und ihren gesamten Lebensunterhalt sicherstellen.

So entstand 2013 die Idee, Familien aus diesen Slums in eine neue, ländliche Umgebung umzusiedeln und ihnen als Landwirte eine Arbeit zu ermöglichen. Dabei war das Ziel, eine Schule für die umliegenden Kinder zu errichten, sehr dringlich, da die Hilfe nachhaltig und ganzheitlich sein sollte.

Die Bildung der Menschen soll sie weiterbringen, damit die Narben der blutigen Bürgerkriege und die Terrorherrschaft der Rote Khmer um 1975 endlich verheilen sollen.

So entstand Smiling Gecko! Die Schule, etwa 80km nordwestlich von Phnom Penh, beherbergt heute mehr als 500 Kinder, die dort auch die sanitären Einrichtungen und proteinhaltiges Essen, das auf der eigenen Farm erzeugt wird, genießen können.

Diese Anlage wird massiv von Sponsoren und Gönnern unterstützt. Ohne sie könnte die ganze Schar von Lehrern, den Krankenschwestern und Ärzten, nicht finanziert werden.

Die Fa. Implenia, für die Christian Vonow gearbeitet hat, stiftet kein Geld, sondern schickt seine Mitarbeiter zur Unterstützung der Bauvorhaben für einen dreimonatigen Aufenthalt dort hin.

Auf diese Weise ist ein spannender und beeindruckender Bildervortrag mit vielen Begegnungen und ganz speziellen Erlebnissen mit den liebenswerten Menschen entstanden.

Osternacht 19. April 21.30 Uhr Kirche Stallikon

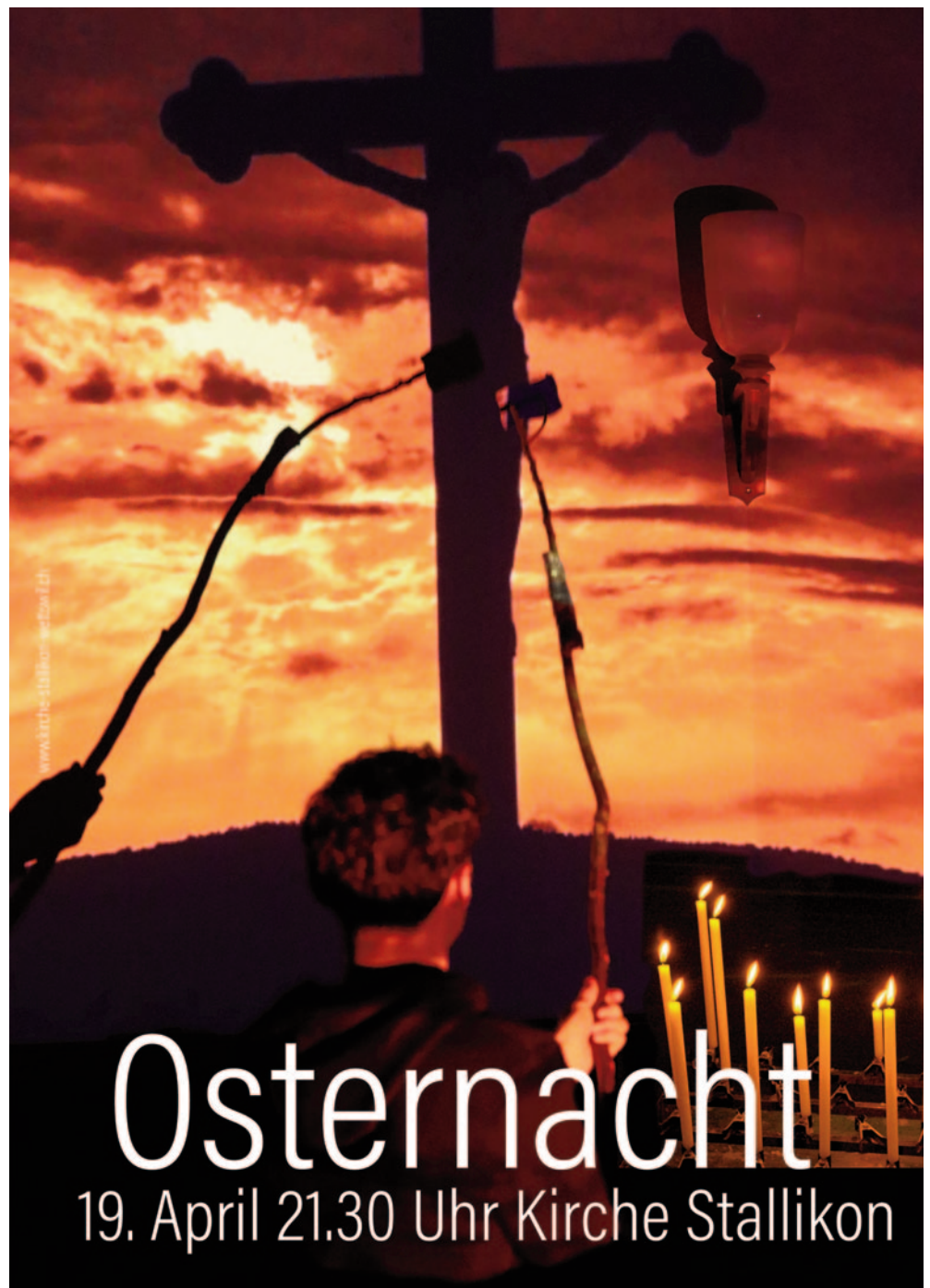
Licht und Schatten, Leben und Tod, Nacht des Verrats und Tag der Auferstehung, das alles gehört zur Osternacht.

In der dunklen Kirche werden grossflächige Bilder auf die Wand projiziert, so dass sie mit dem Kirchengebäude verwoben sind. Dazu werden biblische und andere Texte gelesen und gesprochen und mit verschiedenen Handlungen untermalt und verstärkt.

Die neue Osterkerze wird feierlich entzündet und Besucherinnen und Besucher bekommen von ihr das Licht, um es hinaus in die Welt und ans Osterfeuer zu tragen, wo es Punsch gibt.

Konfirmanden und Pfarrer Kuttler gestalten die Feier gemeinsam mit Musikerinnen. Der Anlass ist auch für Kinder ab der 5. Klasse geeignet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fahrt ins Grüne

«Grün 80» Basel

21. Mai



Anmeldung
044 700 20 44
ref@stawet.ch

Unkostenbeitrag Fahrt & Mittagessen Fr. 30.-

Fahrplan

STALLIKON

Wolfenhof 9.30
Aumüli 9.30
Langfuren 9.35
Stallikon Dorf 9.37
Bleiki 9.38

SELLENBÜREN

Loomatt 9.39
Sellenbüren 9.41
Diebis 9.43

WETTSWIL

Heidenchilen 9.48
Bäumlisücher 9.50
Wettswil Dorf 9.53
Grund 9.57



[reformierte kirche](http://www.kirche-stallikon-wettswil.ch)

stallikon wettswil

www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten:
Mo 08:30-11:30
(Homeoffice und per E-Mail
Di. 08:30-11:30 und 13:30-15:30
Do. 08:30-11:30 und 13:30-15:30
Anja Winiger
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Dani Beringer
d.beringer@stawet.ch

Impressum

Die Chile-Ziitig erscheint
einmal monatlich

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich

Grün 80 in Münchenstein und Besuch in der echten Baslerleckerlifabrik

Der Ausflug führt uns zuerst in den Park der Grün 80 nach Münchenstein bei Basel. Wir treffen gerade rechtzeitig zum Mittagessen im schönen Parkrestaurant ein. Nachher bleibt Zeit, die vielen Wasservögel bei einem Spaziergang durch den Park zu beobachten, was man aber auch bequem von einer der vielen Sitzgelegenheiten aus tun kann. Es ist auch die richtige Jahreszeit die vielen prachtvollen Blumenbeete zu bewundern.

Gleich neben dem Park sind die berühmten Meriangärten, vielleicht interessiert sich jemand für die interessanten und kreativen Anbaumethoden in Hochbeeten und die riesige Pflanzenvielfalt von Biogemüsen und -salaten.

Später fahren wir zur Leckerlifabrik, da wird man sicher nach Lust und Laune degustieren und einkaufen können. Der Chauffeur bringt uns nachher über Land zurück nach Hause, wo wir ca. 18.00 Uhr eintreffen werden.

Ich besuchte den Park im Winter, auch ohne die vielen Blumen vom Sommer fand ich ihn wunderschön.
Margrit Iseli